

Mein Leben mit Multiple Sklerose ... Teil 6

Eine Lebensgeschichte in mehreren Teilen



Man sagt, die Zeit heilt alle Wunden. Mit den Jahren verblasst das Geschehene. Zurück bleibt die Unsicherheit, die Selbstzweifel und eine tiefe Traurigkeit.

Freundschaften, auf die ich mich dennoch in den folgenden Jahren einlasse, sind stets überschattet von diesem Ereignis. So oft stand es zwischen mir und meinen Freunden. Es blieb nicht aus, dass sie immer wieder zerbrachen. Mein Vertrauen war zu tief erschüttert.

In dieser Zeit gibt mir meine Arbeit mit den Kindern den Halt, den ich benötigte, um nicht selbst unter zu gehen. Zeitweise lässt sich der Verlust verdrängen. Doch wenn ich zur Ruhe komme, ist alles wieder da. Die Fröhlichkeit aus früheren Tagen ist dahin.

Wer immer versucht, mich zu trösten, er erreicht mich nicht wirklich in meinem Schmerz. Fast 10 Jahre hält dieser Schmerz mich gefangen. Die Zeit des leichten Lebens ist endgültig vorbei. Der Verlust hat mich verändert.

Wie schön wäre es, wieder jemand an der Seite zu haben, auf den ich mich verlassen kann. An dessen Schulter ich mich anlehnen darf. Der mich nimmt, wie ich bin.

- (Namen geändert)

© Johannes Paetzold

-